

Werkstattgespräch am 07. Mai 2013

Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Raum des Gedenkens und Lernens

Projektnummer: P12-1166 und P13-1333

Mit dem Wissen um die Vergangenheit in die Zukunft blicken, sie positiv gestalten und eine gemeinsame Vision für die Region entwickeln – das war das Motto eines intensiven Austausches im Rahmen des Projekts der „Bewusstseinsregion“. In **Ideenwerkstätten** nach dem Prinzip der „BürgerInnen-Räte“ haben Menschen aus den Gemeinden Mauthausen, Langenstein und St. Georgen, ausgewählt nach dem Zufallsprinzip, viel Kreativität in die Zukunft ihrer Region investiert. In parallel laufenden **Fokusgruppen** brachten interessierte, fachkundige Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Regionalentwicklung und Gedenkkultur ihre Überlegungen dazu ein.

Anstoß für das Projekt der Bewusstseinsregion waren geplante Unterschutzstellungen im Gemeindegebiet Langenstein, die in der Bevölkerung große Emotionen und Diskussionen auslösten. Der vom Bundesdenkmalamt einberufene „Runde Tisch“ (mit den BürgermeisterInnen der drei Gemeinden Mauthausen, Langenstein und St. Georgen; mit VertreterInnen des Bundes und des Landes Oberösterreich; von Opferverbänden und Gedenkinitiativen; von WissenschaftlerInnen und fördergebenden Institutionen) befürwortete daraufhin die Einreichung eines Projektvorhabens, das – über die Problematik des Denkmalschutzes hinaus gehend – ein gegenwartsbezogenes Lernen aus der Geschichte der Region unterstützen soll. Im Wesentlichen ging es dabei um die Beteiligung von Personen unterschiedlicher Profession einerseits und um jene der Bevölkerung vor Ort andererseits. Ziel war es, unter Einbeziehung des belastenden Erbes der Vergangenheit gemeinsam Ideen für eine lebenswerte Zukunft in der Region zu entwickeln. Dazu bedarf es einer bewussten, insbesondere regionsinternen Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Erbe und einer möglichst breiten Beteiligung der Einheimischen an diesem Prozess.

Es entstand eine große Zahl an konstruktiven Ideen für die **Beteiligung der Bevölkerung am Gedenken**, das bisher nahezu isoliert von ihr stattgefunden hat. Darüber hinaus wurde eine Reihe von umsetzenswerten Konzeptansätzen für die **Stärkung der Region entwickelt**.

Verdichtete Ideensammlung aus den Beteiligungsprozessen

A) **Gegenwartsbezogenes Lernen (aus der Geschichte der Region)**

Ideen:

- Einrichtung einer Friedenswerkstatt / Sommerakademie
- Bewusstseinsregion als „Silicon Valley / Alpbach der Menschenrechte“
- „Haus der menschlichen Möglichkeiten“ mit explizitem Gegenwartsbezug (angeregt durch Giesecke/Welzer: „Das Menschenmögliche“, Hamburg 2012)
- Aufbau einer Institution mit internationaler Strahlkraft

Die in diesem Themenfeld gemachten Vorschläge erfordern zu ihrer Weiterverfolgung vertiefender wissenschaftlicher Kooperationen wie auch die Prüfung ihrer praktischen Umsetzbarkeit. Dazu zählen die Einrichtung einer Trägerorganisation und eine hinreichende räumliche und finanzielle Ausstattung.

B) **Aktivierung und Einbeziehung der Bevölkerung in das Gedenken und Einrichtung von Begegnungsforen mit den Besuchern**

Ideen:

- Angebote zum Dialog mit der Bevölkerung entlang des Audiowegs
- Kontaktmöglichkeiten schaffen; Fest der Begegnung
- Lokale Vereine in Austauschforen mit einbeziehen
- Die Bevölkerung zur Mitarbeit in die neue Trägerorganisation einladen
- Weiterführung der BürgerInnenräte als Begleit- und Resonanzeinrichtung

C) **Bewusstseinsregion als Modellregion „Wie leben wir Demokratie?“**

Ideen:

- Einrichtung einer regionalen Zukunftswerkstatt mit dem zentralen Thema: Umgang und Integration der gesellschaftlichen Vielfalt im Hier und Jetzt („Inklusions-Modellprojekt“)
- Schaffen von Jugendbegegnungsstätten
- Ausweitung des Modells der BürgerInnenräte

D) **Nutzung verbliebener Bauwerke und Räume**

Ideen:

- SS-Baracken in Langenstein und angrenzendes Grundstück der ehemaligen Festhalle ankaufen und unter Beachtung des Denkmalschutzes nutzen bzw. erweitern
- Stollen von Bergkristall in St. Georgen in Gedenken einbeziehen und das Nutzungskonzept weiterentwickeln
- Schleppbahntrasse künstlerisch und kommunikativ gestalten

E) **Einrichtung einer Trägerorganisation, die sich dauerhaft um die Umsetzung all dieser Ideen kümmert**

(eventuell in eine Stiftung öffentlichen Rechts mündend)

Anforderungen / Ideen:

- Gemeindeverband der Gemeinden Mauthausen, Langenstein und St. Georgen als institutioneller Kern
- Mitverantwortliche Trägerschaft von Land und Bund
- Beratende Einbeziehung der regionalen und internationalen Opferverbände sowie der großen Opfernationen
- Wissenschaftliches und künstlerisches Beratungsgremium
- Vernetzung mit einschlägigen EU-Gremien und Aktivitäten
- Formen des beratenden Austauschs mit privaten Unterstützerinnen und Unterstützern (Unternehmen, Stiftungen etc.)

Das Projektteam

Alfred Zauner, Brigitte Halbmayr; Paul Mahringer, Peter Menasse, Michael Patak

Weitere Informationen zum Projekt auf: www.bewusstseinsregion.at

